

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 2 (1945)

Heft: 6

Rubrik: Warum geplant werden muss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum geplant werden muss

Betrachten wir das Bild einer Ortschaft wie Davos, betrachten wir vor allem die Entwicklung dieser Ortschaft, die sie in den letzten 70 Jahren durchgemacht hat (Abb. 1 u. 2), so wird es recht anschaulich klar, warum Tourismus, Hotellerie und Kurortbetrieb mit dem Sammelbegriff *Fremdenindustrie* bezeichnet werden. Ist nicht der Anblick einer solchen Ortschaft derjenige eines richtigen Fremden-Industrie-Quartiers. Hier steht die Planung vor schwierigen Aufgaben. Die Gemeindebehörde von Davos hat sich heute voller Mut an die Arbeit gemacht; doch es wird nicht leicht sein, einen solchen Steinhaufen in eine geordnete menschliche Landschaft umzuwandeln.



Abb. 1. Davos im Jahre 1874.



Abb. 2. Davos von heute.

Ein normales Industriequartier oder eine Industriezone wird wenn möglich in eine Landschaft verlegt, wo sie am wenigsten stört und möglichst wenig ins Gesicht fällt. Im Gegensatz dazu hat aber die Fremdenindustrie die Absicht und den Zweck, die Landschaft, in der sie steht, ihren Gästen zu erschliessen und anzupreisen. Die Fremdenindustriezonen liegen daher ihrer Natur gemäss mitten in den schönsten Landschaften unseres Landes. Diese Lage fordert eine recht sorgfältige Planung und eine geordnete Anpassung der Bauten in die Gegend, denn welchem Wirt käme es in den Sinn, eine schön angerichtete kulinarische Platte erst mit den Füßen zu treten, bevor er sie seinen Gästen serviert!